

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Floßverkehr im besonderen

[urn:nbn:de:bsz:31-257667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-257667)

VII. Floßverkehr im besonderen.

Über den Floßverkehr in den französischen und deutschen Rheinhäfen geben die Beilagen IIa, IIIa, IVa, Va und VIa nähere Auskunft; danach beträgt der Floßverkehr in den wichtigeren Rheinhäfen:

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	zusammen
	t	t	t
1922	229 533	160 577	390 110
1921	270 119	220 934	491 053
Mithin 1922	{ mehr weniger	{ — 60 357	{ — 100 943

Der Floßverkehr in den wichtigeren französischen und deutschen Rheinhäfen hat somit in der Zufuhr um 15 %, in der Abfuhr um 27,3 %, im ganzen um 20,6 % abgenommen; gegen 30,8 % Ab-, 6 % Zu- und 18 % Abnahme im Vorjahr.

Rechnet man zu dem Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen von 390 110 t den Floßverkehr nach und von den Nebenflüssen und Seitenkanälen des deutschen Rheins, Beilage IIb, IIIc, IVc, Vb und VIb, nämlich mit 408 t vom Rhein her und 117 009 t nach dem Rhein hin, also zusammen 117 417 t

so ergibt sich als **Gesamtfloßverkehr auf dem Rhein 507 527 t**

Gegen das Vorjahr mit zusammen 652 289 t bedeutet dies eine Abnahme von 144 762 t oder 22,2 % Abnahme, gegen 20,1 % Abnahme im Vorjahr.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen gilt für Flöße als solche als Ausladeort der Ort der Auflösung des Bestandes und als Einladeort der Platz, wo das Floß zusammengebunden worden ist. Findet auf dem Weg nach dem Ort, wohin das Floß zur Beförderung im Floßverkehr endgültig bestimmt ist, eine Auflösung des Floßes zu dem Zweck statt, das Holz zu neuen Verbänden zu vereinigen (Umbindung), so wird das Floß am Umbindeplatz als angekommen und, wenn dieser ein wichtigerer Hafen ist, das neu zusammengebundene Floß auch als abgegangen angeschrieben.

Als Gesamtladung eines Floßes ist der Bestand an Floßholz zuzüglich des Gewichts der beigeladenen Güter zu verzeichnen.

Bei der Umrechnung des in Festmetern angegebenen Bestandes der Flöße in Gewicht ist ein Festmeter anzurechnen: bei hartem Holz zu 0,8 Tonnen,
bei weichem Holz zu 0,6 Tonnen.

Das Gewicht ist auf halbe Tonnen derart abzurunden, daß Gewichtsmengen von weniger als 250 Kilogramm unberücksichtigt bleiben.

Wie im Vorjahr hat auch im Berichtsjahr weder auf der Rheinstrecke von Basel bis Mannheim noch in den Häfen zu Straßburg, Kehl und Lauterburg Floßverkehr stattgefunden. Ebenso auch nicht von und nach der Kinzig und Murg.

Über den Verkehr in den Häfen zu Karlsruhe, Mannheim und Speyer liegen die folgenden Angaben vor:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
1. Karlsruhe:										
Ankunft 1922	2	—	—	—	295	—	—	295	—	
gegen 1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mithin 1922	mehr weniger	2	—	—	295	—	—	295	—	
		—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Mannheim:										
a) Ankunft (Rhein u. Neckar) im Floßhafen u. sonstigen Hafenabteilungen 1922	81	—	—	—	20 580	—	—	20 580	—	Die Flößerei wurde am 4. Februar eröffnet; wegen Treibeis an einigen Tagen unterbrochen; eingestellt am 28. November.
gegen 1921	83	—	—	—	19 532	—	—	19 532	—	
Mithin 1922	mehr weniger	—	—	—	1 048	—	—	1 048	—	
		2	—	—	—	—	—	—	—	
b) Abgang (Rhein) im Floßhafen: 1922	21	—	—	—	19 293	63	—	19 356	—	
gegen 1921	36	—	—	—	26 724	105	—	26 829	—	
Mithin 1922	mehr weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	
		15	—	—	7 431	42	—	7 473	—	
3. Speyer:										
Ankunft 1922	3	—	—	—	277	—	—	277	—	
gegen 1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mithin 1922	mehr weniger	3	—	—	277	—	—	277	—	
		—	—	—	—	—	—	—	—	

Über den Verkehr nach dem Erfelder Altrhein und Stockstadt liegen für das Berichtsjahr keine Angaben vor.

Über die Anzahl und den Bestand der im Berichtsjahr bei der Floßuntersuchungsstelle Mainz untersuchten, aus dem Hafengebiet Mainz-Mombach und Mainz-Kastel abgegangenen Flöße gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß:

Monat	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	Scheite werden auf den hiesigen Rheinflößen nicht befördert, dagegen anderes Nutzholz, und zwar hauptsächlich Stangen.	
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—		
März	12	709 ⁰⁰⁰	—	—	15 741 ²⁰⁰	42 ⁰⁰	—	16 493 ²⁰⁰		
April	7	—	—	—	8 558 ⁷⁰⁰	31 ⁰⁰	—	8 589 ⁷⁰⁰		
Mai	7	307 ²⁰⁰	—	—	9 569 ⁹⁰⁰	24 ⁰⁰	18 ⁰⁰	9 919 ⁹⁰⁰		
Juni	4	—	—	—	7 017 ⁰⁰⁰	14 ⁰⁰	—	7 031 ⁰⁰⁰		
Juli	10	258 ⁰⁰⁰	—	—	13 812 ⁰⁰⁰	56 ⁰⁰⁰	—	14 127 ⁰⁰⁰		
August	8	13 ⁰⁰⁰	—	—	12 075 ⁰⁰⁰	39 ⁰⁰⁰	30 ⁰⁰⁰	12 159 ²⁰⁰		
September	10	89 ⁰⁰⁰	—	—	14 537 ¹⁰⁰	44 ⁰⁰⁰	—	14 671 ¹⁰⁰		
Oktober	5	141 ⁰⁰⁰	—	—	7 669 ⁰⁰⁰	22 ⁰⁰⁰	—	7 834 ⁰⁰⁰		
November	9	268 ⁰⁰⁰	—	—	14 290 ⁰⁰⁰	35 ⁰⁰⁰	—	14 594 ⁰⁰⁰		
Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen 1922	72	1789 ⁰⁰⁰	—	—	103 272 ²⁰⁰	311 ⁰⁰⁰	48 ⁰⁰⁰	105 421 ⁰⁰⁰	—	
gegen 1921	157	2216 ⁰⁰⁰	—	—	160 287 ⁰⁰⁰	368 ⁰⁰⁰	403 ⁰⁰⁰	163 276 ⁰⁰⁰	—	
Mithin 1922	mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	
	weniger	85	427 ²⁰⁰	—	—	57 015 ⁰⁰⁰	57 ⁰⁰⁰	355 ¹⁰⁰	57 855 ⁰⁰⁰	—

Anmerkung: Bei der Umrechnung der Festmeter in Tonnen sind die vom Hessischen Staatsministerium unterm 3. Februar 1909 erlassenen Bestimmungen maßgebend.

Über Ankunft und Abgang von Flößen aus dem Hafengebiet Mainz wird berichtet:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
a) Ankunft	588	1030	—	—	100 972	—	—	102 002	—	gegen 124 225 t im Vorjahr. gegen 158 244 t im Vorjahr.
b) Abgang	125	1648	—	—	115 263	311	—	117 222	—	

Die Zahl und das Gewicht der durch die Schiffbrücken der preußischen Rheinstrecke durchgegangenen Flöße hat betragen:

Jahr	An der Schiffbrücke zu				
	Coblenz		Cöln-Mülheim		
	Flöße				
	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t	
1922	108	160 900	109	196 429	
1921	214	233 293	150	275 210	
Mithin 1922	mehr	—	—	—	
	weniger	106	72 393	41	78 781

Bei Coblenz wurden sämtliche 108 Flöße von Dampfern geschleppt.

Unter den bei Coblenz durchgegangenen 108 Flößen hatte das größte ein Gewicht von 2499 t, das kleinste ein Gewicht von 399 t. Unter den 108 Flößen hatten:

96 Flöße (große) ein Gewicht über 750 t,
12 „ (mittlere) „ „ zwischen 750 t und 50 t.

Der Floßverkehr über die deutsch-niederländische Grenze betrug nach den Aufzeichnungen der Zollstelle in Emmerich laut Beilage VII. 2:

Jahr	Einfuhr nach Deutschland		Ausfuhr aus Deutschland		zusammen	
	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t
1922	— ¹⁾	— ¹⁾	45	57 815	45	57 815
1921	—	—	82	117 417	82	117 417
Mithin 1922	{ mehr	—	—	—	—	—
	{ weniger	—	37	59 602	37	59 602

Die Einfuhr an Floßholz hat sonach um 0,0 %, die Ausfuhr um 50,8 % und der gesamte Grenzverkehr mit Floßholz um 50,8 % abgenommen.

¹⁾ Von dem deutschen Rhein, beziehungsweise dem Spoy-Kanal, gingen im Berichtsjahr 2 Flöße an der Anschreibestelle Keeken vorbei mit einem Bestand von 408 t.